



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

NEUES AUS UNSERER WEBSITE: Die **Poet's Gallery** bestreitet diesen Monat, wo viele Hamburger – ja selbst manch' einstiger Skeptiker – die frisch eröffnete „Elphi“ feiern, Ulrike Fulda mit ihrem bewegenden Beitrag über eine Konzert- und Tanzaufführung aus dem Jahr 2012 in der damaligen Baustelle der Elbphilharmonie. Unser **Buchtipp:** die mitreißende Sarah Bakewell mit „Das Café der Existenzialisten“ – einem Spaziergang durch die Philosophie des Existenzialismus, auf dem wir spannende Bekanntschaften mit seinen Vertretern schließen können. **FUTURJETZT** wiederum beschäftigt sich mit dem Professor für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung und Mathematiker Franz-Josef Rademacher und seinem eindringlichen Appell „Mit Vernunft die Welt retten“. Wie gehabt, tagt nicht nur für unsere Hamburger Freunde weiterhin jeden Mittwoch die **Offene Schreibgruppe** - Autobiografisches, Literarisch-Kreatives Schreiben sowie Kreativitätstraining für Autoren und solche, die es werden wollen. Erfahrungsberichte von Nutzern unseres Angebots finden sich auf der Seite **Wir** unserer Website unter dem Link **Andere über uns!**

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain - packen wir es an!

Februar 2017

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

liegt der Januar erst hinter uns, können es die meisten kaum mehr erwarten: Alle sehnen den Frühling herbei! Und obwohl wir kalendarisch noch Winter haben, schickt der Februar bereits seine Boten voraus. Erste Schneeglöckchen treiben aus der Erde. Und, man glaubt es kaum, selbst wenn draußen noch Schnee Dächer, Gärten und Baumzweige bedecken mag, rüstet die Vogelwelt schon unüberhörbar zur Paarung auf.

Der Februar ist eine Phase des Übergangs, einhergehend mit entsprechenden Ritualen. Die Faschingszeit etwa, wo wir für einen begrenzten Zeitraum, dabei gesellschaftliche Schranken ignorierend, in andere Rollen schlüpfen. Oder die daran schließende Fastenzeit. Augenscheinlich von Verzicht geprägt, kann sie uns, indem wir uns eine Zeit lang von alten Gewohnheiten zu trennen geloben, eine neue Leichtigkeit offenbaren: die Erfahrung nämlich, dass wir unabhängiger sind, als wir glauben. Wir müssen nicht unentwegt demselben Trott folgen. Wie es stets belebend ist, eingefahrene Alltagsrituale von Zeit zu Zeit zu unterbrechen. Ganz nach dem Motto des Malers, Schriftstellers und Provokateurs Francis Picabia (1879-1953): „Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann“.

Unser Schreibtip: Tun Sie Dinge einmal anders als gewohnt. Beginnen Sie etwa den Tag mit Ihrer Lieblingsmusik und tanzen dazu, nehmen Sie einen anderen Weg als üblich, lächeln Sie Menschen zu, wenn sie dazu normalerweise zu schüchtern sind. Schreiben Sie dann einen Text zu dem Motto: „Wir können auch anders“, wo Sie genau schildern, wie es Ihnen damit ergangen ist. Viel Freude dabei!

Herzlich

Erna R. Fanger & Hartmut Fanger
www.schreibfertig.com